

Vorschriften für die Anwendung von Relikt R 15 % auf europäischen Olivenbäumen (beim Anbau eines Industriegartens). Berechnung der Anwendung von Relikt 15 % auf 50 ha Olivenhainen

Phase	Art und Dosis der Verabreichung		Bedarf für 50 ha, l
	Sprühverbrauch der Arbeitsflüssigkeit von 500 l/ha	Wurzelfütterung (Bewässerung) bei Reliktkonzentration 5 l / 1000 l Wasser	
6 Wochen vor der Blüte	-	5-8 l/ha	250/400
Knospung	0,5 l/ha	-	25
Ende der Blüte (Eierstock)	0,5 l/ha	5-8 l/ha	275/425
14 Tage nach der dritten Behandlung	0,5 l/ha	-	25
28 Tage nach der dritten Behandlung	0,5 l/ha	-	25
42 Tage nach der dritten Behandlung	0,5 l/ha	5-8 l/ha	275/425
GESAMT: Auf 50 ha ist pro Saison Relikt R 15 % erforderlich – von 875 bis – 1325 l			

Wichtig! Um das Auswaschen von Agrochemikalien in die unteren Bodenhorizonte zu verhindern, erfolgt die Wurzelfütterung der Pflanzen nach der Hauptbewässerung! Es ist wichtig, Humat während der Bewässerung mit der letzten Wassermenge einzubringen, damit es nicht in die tieferen Schichten (unterhalb der Rhizosphäre) gespült wird, sondern in die Wurzelschicht gelangen muss.

Beim Zusammenbau des Tanks der Spritzbrühe ist es notwendig, mit dem Einbringen der Komponenten in den Tank des Spritzgeräts mit Präparaten/Düngemitteln mit saurem pH-Wert (siehe Etikett) zu beginnen. In der Regel werden zuerst Pestizide aufgelöst (angefangen bei losen Pulvern bis hin zu BP, KS, EC), dann Düngemittel, dann Mikrodünger und erst dann Stimulanzen. Zur effektiven Durchmischung und zur Reduzierung des Risikos von Nebenwirkungen werden im Sprühtank nur die Basislösungen der Präparate zusammengeführt.

Vor dem Einfüllen des Düngers in den Sprühbehälter wird ein Verträglichkeitstest durchgeführt.

Gießen Sie Wasser in einen Glasbehälter mit Deckel (Glas) (das Wasser muss aus derselben Quelle wie im Sprühgerät stammen) und geben Sie die Zubereitungen - Bestandteile des Behälters - in einem Verhältnis hinzu, das den Verbrauchsnormen vor Ort entspricht. Verschließen Sie den Behälter und vermischen Sie den Inhalt durch 10-15-maliges Wenden. Die Homogenität der Mischung wird zweimal visuell beurteilt,

unmittelbar nach dem Mischen und nach 30 Minuten, wobei man die Mischung absetzen lässt.

Wenn durch versuchsweises Mischen der Präparate eine Mischung entstanden ist, die sich innerhalb von 30 Minuten schichtete, sich aber durch erneutes Mischen leicht mischen lässt, dann kann eine solche Arbeitslösung im Feld verwendet werden, sofern der Mischer in der Der Sprühtank arbeitet ständig. Entsteht durch versuchsweises Mischen der Zubereitungen ein inhomogenes Gemisch aus Öl, Schlamm, Flocken, sind solche Gemische nicht für den Einsatz geeignet.